

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 16. 3. 1907

Herrn D^r ARTUR SCHNITZLER
WIEN XVIII
SPÖTTELGASSE 7

16. 3. 07

Lieber Artur!

»Liebeleie« ging im letzten Moment nicht, weil wir abfolut keine Mizzi Schlager hatten (da DURIEUX gleichzeitig im Deutschen unentbehrlich). Dafür mache ich jetzt »Comödie der Liebe«. Hoffentlich kommts im Herbst zur L., was ich schon wegen der Höflichkeit sehr möchte. Wegen »Märchen« sprach ich mit Reinhardt, aber da wird man lang und viel bohren müssen.

Anfang April bin ich wieder in Wien und hab Euch viel von hier zu erzählen, wo doch alles, fast alles ganz famos ist.

Herzlichst

mit vielen Grüßen an Deine Frau

Hermann

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Kartenbrief

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Berlin. N.W., 16. 3. 07, 8–9N«. 2) Stempel: »Bestellt, 18/1 Wien, 18. 3. 07, 9«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »145«

☞ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 390.

8 *Comödie der Liebe*] Die Premiere der *Komödie der Liebe* von Ibsen am 25. 3. 1907 in den Kammerspielen des Deutschen Theaters. Das Regiebuch findet sich in Bahrs Nachlass (*Theatermuseum Wien*, VM 3684 Ba).